

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Zweyter Theil Heinrichs des Vierten

Shakespeare, William

Zürich, 1776

VD18 9084520X

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163

Zu sehn, die nach Harfleur den Lauf igt nimmt.
 Folgt! folgt! und klanmert die Gedanken an
 An diese Schiffe; geht von England weg,
 Daß todt ist, wie die Mitternacht, wo nur
 Noch Greise, Kinder, alte Frauen sind,
 Nur solche, die nicht Kraft mehr, oder die
 Noch Kraft nicht haben. Denn auf wessen Kinn
 Steht nur ein einziges Haar, der nicht mit Lust
 Dieß edle Heer nach Frankreich hin begleitet?
 Seht in Gedanken die Belagerung vor euch,
 Seht das Geschütz auf den Lafeten ruhn,
 Hin nach Harfleur den Mordschlund aufgethan!
 Denkt euch, daß der Gesandte Frankreichs wieder
 Zu Heinrich komm', ihm sage, daß der König
 Ihm seine Tochter Katharinen, und
 Mit ihr zur Morgengabe wenig kleine,
 Nichtswürd'ge Herzogthümer geben wolle.
 Der Antrag mißfällt, und der Feuerwerker
 Rührt mit dem Luntenstock die teuflische
 Kanone; alles fällt vor ihr dahin —
 Hört ferner uns mit Huld und Nachsicht an!

(Geht ab.)

Erster Austritt.

Vor Harfleur.

K. Heinrich. Ereter. Bedford. Gloucester.
 Soldaten mit Sturmleitern.

K. Heinrich. Noch einmal an die Bresche, mei-
 ne lieben Freunde, noch einmal! und ersteigen wir

die Mauer nicht, so müssen todte Engländer sie ausfüllen. Im Frieden ist nichts so anständig für einen, als bescheidne Stille und Unterwürfigkeit; aber wenn der Sturm des Krieges in unsre Ohren bläst, dann verhältet euch, wie der Tiger; spannt eure Sehnen an, laßt euer Blut aufwallen, entstellt die natürliche Güte durch wilde, zornige Blicke, leihet dem Auge ein schreckliches Ansehen, laßt es durch die Oeffnungen des Hauptes hervordrohen, gleich der ehernen Kanone, und laßt die Stirn es so fürchterlich decken, wie ein verfahrter Fels über seine abgenutzte Grundlage hängt und hervorschießt, die der wilde und verderbenvolle Ocean wäscht. Iht beißt die Zähne zusammen, macht die Nasenlöcher weit, haltet den Athem stark an euch, und spannt alle eure Lebensgeister zu ihrer völligen Höhe! Auf, auf, ihr edeln Engländer, deren Blut von Vätern von bewährter Tapferkeit herstammt! von Vätern, die, wie lauter Alexander, in diesen Gegenden vom Morgen bis zum Abend gefochten, und ihre Schwerter erst dann in die Scheide gesteckt haben, wenn für sie nichts mehr zu thun da war. Entehrt nicht eure Mütter; gebt iht den Beweis, daß diejenigen, welche ihr Väter nanntet, euch wirklich gezeugt haben! Seyd iht ein Muster für Leute aus geringerm Blute, und lehrt sie, wie man Krieg führen muß! Und ihr, theure Bürger, in England geboren, zeigt uns hier das Feuer eurer Seele; laßt uns schwören, daß ihr eurer Geburt und Erziehung würdig seyd, woran

(Siebenter Band.) D